

Zusätzliche Unterrichtsstunde verweigert - Land entlässt Lehrerin

Beitrag von „chemikus08“ vom 16. September 2023 18:47

Das fragst Du bitte die Kollegen von Schall. Wenn Du Dich als angestellte Lehrkraft mal richtig auskotzen möchtest, bist dort richtig. Bedenke aber bitte, dass diese Interessensvertretung zwar Interviews gibt, aber bei den Tarifrunden nicht mit am Tisch sitzt und verhandelt. Aus dieser Position heraus kann man über das Ergebnis dann immer herziehen, weil man es ja nie mit verbrochen hat. Ich kann die Argumentation von Schall zwar gut nachvollziehen, jedoch bewegen sie sich mit ihren Forderungen in einen Bereich hinein, bei dem keiner mitzieht. Schall fordert einen eigenen Tarifvertrag für die Gruppe der Lehrer. Dies in einer Größenordnung, die ungefähr der jetzigen Eg15 als erste Eingangsgruppierung entsprechen würde. Davon muss man dann erstmal die anderen Arbeitnehmervertreter überzeugen für diese Forderung mit einzustehen. Das würde aus verschiedenen Gründen nicht gelingen. Jetzt bleibt nur auf diese Forderung zu verzichten oder tatsächlich den Weg zu gehen, dass die Lehrer ihre Tarifverhandlungen weiter fortsetzen, nachdem der restliche öffentliche Dienst sich bereits geeinigt hat. Die Lehrerschaft stünde dann vor dem Problem diesen Tarifvertrag alleine mit einem Erzwingungsstreik durchzusetzen. Leute wir haben alle Lehrervertretungen zusammen in NRW keine 10% der Angestellten Kollegen auf die Straße gekriegt. Wie viele würden denn ihre Schule wochenlang bestreiken? Wenn der Wiselski so eine Streiktruppe gehabt hätte, wäre der mit quitschenden Reifen vom Hof gefahren. Und die Verdi würde den Teufel tun und sich dafür einsetzen, denn auch im restlichen Beamteuniversum gibt es Angestellte, die wesentlich weniger als ihre verbeamteten Kollegen verdienen. Die würden dann zu Recht auch einen eigenen Tarifvertrag wollen. Nein, diese Forderungen sind so utopisch, dass Schaller sich bei jeder Gelegenheit zwar Dahinstellen können und jammern, jedoch bewirken werden sie nichts.